



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Preussen und die Paderborner Klöster und Stifter 1802 - 1806**

**Richter, Wilhelm**

**Paderborn, 1905**

I. Besitzungen und Einnahmen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8830**

## 2. Das Busdorffstift.<sup>1)</sup>

I. Besitzungen und Einnahmen. Das 1036 vom Bischofe Meinwerk gegründete Kollegiatstift Busdorf in Paderborn bestand 1802 aus 1 Propst, 1 Dechanten, 10 Kanonikern, 17 Vikaren und Benefiziaten, endlich 4 Choralen, von denen 1 zugleich Rektor der Busdorffschule, 1 zugleich Küster an der Kirche war. Der Dechant, sowie die Vikare und Benefiziaten mußten Priester sein, für die Kanoniker genügte der Empfang der Subdiafonatsweihe.

Am 15. Dezember 1810 erschien der Domäneninspektor Rose in dem Kapitelschause und nahm auf Grund des Kgl. Dekrets vom 1. Dezember im Namen des Königs Jérôme Besitz von sämtlichen Gütern und Einkünften. Die Vermögensaufnahme, die bei den sehr verwickelten Verhältnissen ein schweres Stück Arbeit war, wurde im Februar 1811 von dem Finanzminister dem Domäneninspektor Kuhfus übertragen. Dieser entwarf folgenden „Etat über die Einnahmen und Ausgaben des supprimierten Kollegiatstifts zum Busdorf zur künftigen Verwaltung als Staatsdomäne“:<sup>2)</sup>

### E i n n a h m e n.

	Rtlr.	Sch.	Pf.
1. Zeitpacht von verpachteten Ländereien: <sup>3)</sup>	170	13	10
22 Morg. 50 Rut. Garten- und Ackerland			
12 Morg. Wiesen bei Neuhaus			

<sup>1)</sup> Quelle: Archiv der Kgl. Regierung in Minden. Fürstent. Paderb. Stift Busdorf. Nr. 1 ff.

<sup>2)</sup> Nr. 13.

<sup>3)</sup> Nach Nr. 2 hatten die stiftlichen Grundstücke in und um Paderborn (Gärten, Wiesen, Acker) eine Gesamtgröße von 34 Morg. 45 Rut. und einen Taxwert von 2857 Rtlr. Darunter war der 5 Morg. große „Weingarten“ bei der Kurie des Propstes (Taxwert: 600 Rtlr.). — Der Wert der stiftlichen Kurien und übrigen Gebäude wurde 1811 zu 17951 Rtlr. taxiert. (Nr. 61.) Vergl. auch Richter, Geschichte der Stadt Paderborn I. S. 26. 30 ff. 148. Das Paderborner Rathaus-Archiv enthält viele Urkunden über dem Stift von den Häusern zu entrichtende Abgaben. Das Stift war auch hudeberechtigt, ebenso das Abdinghof- und das Gaukirch-Kloster.

	Rtlr.	Sch.	Pf.
2. Stabile Geldgefälle <sup>1)</sup>	128	4	$\frac{3}{8}$ :
3. Stabile Geldgefälle von Meierstätten <sup>2)</sup>	107	3	$1\frac{1}{2}$ :
4. Stabile Getreidegefälle <sup>3)</sup>	977	3	9
5. Stabile Getreidegefälle von Meierstätten: <sup>4)</sup>	2786	6	11
	Malt.	Sch.	Sp.
Weizen	23	1	1
Roggen	163	5	$\frac{5}{6}$
Gerste	94	5	$3\frac{1}{2}$
Hafer	155	9	3
6. Fruchtzehnten: <sup>5)</sup>	1230	2	2:
	Malt.	Sch.	Sp.
Roggen	77	2	$3\frac{3}{5}$
Gerste	54	6	$2\frac{3}{5}$
Hafer	39	8	$\frac{4}{5}$
Rauhfutter	24	1	$\frac{4}{5}$
7. 166 Hühner, 1558 Eier <sup>6)</sup>	20	—	4
8. 14 Hühner, 200 Eier von Meierstätten <sup>7)</sup>	2	20	2
9. 1 Fuder Holz aus Bewer	2	14	—
10. 5 Fuder Holz von Meierstätten aus Dahl	13	7	—
11. 1 Fuder Heu aus Holzhoff	4	—	—

<sup>1)</sup> Aus Bühne, Dahl, Geipen (bei Bielefeld), Henglarn, Münden (Hannov.), Neuhaus, Paderborn, Salzkotten, Sande, Warburg, Wormeln, Bredelar, Gesefe.

<sup>2)</sup> Aus Dahl, Henglarn, Marienloh, Nesthusen, Neuhaus, Paderborn, Sande, Sandebeck, Thune, Titteln, Bewer, Holzhausen (in Lippe).

<sup>3)</sup> Aus Asseln, Busch, Daseburg, Dahl, Dedinghausen, Dörnhagen, Dringenberg, Elsen, Großeneder, Hakenberg, Holtheim, Holzhoff, Kleinenberg, Lichtenau, Lütkeneder, Neuhaus, Deynhausen, Paderborn, Sande, Sudheim, Steinheim, Thüle, Bewelsburg, Bewer, Willebadessen, Belle (in Lippe), Gesefe.

<sup>4)</sup> Aus Alfen, Asseln, Benhausen, Bergheim, Brakel, Borgentreich, Büren, Dahl, Dören, Eggeringhausen, Eiken, Elsen, Gesseln, Hakenberg, Henglarn, Hohenwepel, Iggenhausen, Lichtenau, Lipp Springs, Lütkeneder, Marienloh, Neuenbeken, Neuhaus, Nordborchen, Paderborn, Bömbfen, Niesel, Salzkotten, Talle, Upprunge, Warburg, Bewer.

<sup>5)</sup> Aus Asseln, Husen, Holtheim, Paderborn, Detmarsen.

<sup>6)</sup> Aus Dahl, Henglarn, Holzhoff, Husen, Iggenhausen, Neuenbeken, Thüle, Bewer, Holzhausen.

<sup>7)</sup> Aus Henglarn, Marienloh, Nesthusen, Sandebeck.

	Rtlr.	Sch.	Pf.
12. 40 Mollen Salz von Meierstätten aus Salzkotten	53	7	—
13. 100 Maß Bier von meierstädtischen Grund- stücken zu Paderborn	2	8	—
14. 1/2 Pfund Wachs aus Paderborn	—	5	3
15. Nutzung von 299 Morg. Wald	17	1	7
16. Nutzung von den Stiftsgebäuden:	563	13	—
	Rtlr.	Sch.	Pf.
Mietzins	320	13	—
Wert der Selbstnutzung	243	—	—
17. Laudemiengelder	61	3	2
18. Zinsen von 119149 Rtlr. 8 Sch. 6 Pf. Kapital <sup>1)</sup>	5183	7	5
	<hr/>		
Einnahmen	11274	14	11

Ausgaben.

	Rtlr.	Sch.	Pf.
1. Öffentliche Abgaben:	110	—	7
	Rtlr.	Sch.	Pf.
Grundsteuer	55	17	3
Brandkasse	29	—	—
Salzregalgelder	16	11	10
Vermögenssteuer von den Besitzungen im Darm- städtischen	8	17	6
2. Gehälter:	568	—	—
Pastor Flüchtling	285	Rtlr.	
Rüster Scheifers	128	"	
Organist Schillein	60	"	
Kalkant Henning	25	"	
Schullehrer Voers	70	"	
3. Unbestimmte Abgaben:	250	—	—
An die Kirche behufs der Struktur	125	Rtlr.	
" " " " " Thesaurie	125	"	

<sup>1)</sup> Rose berechnete den „Kapitalfonds, der zu dem eigentlichen Stifts-  
vermögen nicht gehört“ (Familienbenefizien, Armenfundationen etc.), zu 35927  
Rtlr. 20 Sch. 8 Pf. (Nr. 37.)

	Rtlr.	Sch.	Pf.
4. An fixen Almosen:	23	4	7
	Rtlr.	Sch.	Pf.
Den Stadelhofer Armen	11	14	4
Den Tüllemannschen Armen	1	10	6
Den Kapuzinern in Paderborn	3	7	3
Den Franziskanern in Paderborn	3	7	3
Den Dominikanern in Warburg	3	7	3
5. An Zinsen für Passiva	35	12	4
6. Für Abholung der Getreidegefälle	100	—	—
7. Besondere Abgaben:	12	7	—
Dem Rektor für Schulprämien	8 Rtlr.		
Den Prästantiarien bei Ablieferung der Pächte	4 Rtlr. 7 Sch.		
8. An Stipendien	115	12	10
	Ausgaben	1214	20
	Einnahmen	11274	14
	Mithin Überschuß	10059	15
		7	

II. Absichten der Regierung. Am 15. Oktober 1804 schrieb der Minister v. Angern an die Kriegs- und Domänenkammer zu Münster: „Ihr erhaltet das von der vormaligen Organisationskommission zu Paderborn eingereichte Fascikel betr. das Stift Busdorf, um dieses so bearbeiten zu lassen, daß ersichtlich wird, wie viel nicht nur das ganze Vermögen des Stifts, sondern auch die Einkünfte seiner Mitglieder betragen. Sodann kommt es in Ansehung des zu nehmenden Beschlusses auch hier darauf an, wie es mit der Seelsorge und dem Schulunterricht in der Stadt Paderborn demnächst beschaffen sein werde, wenn die Disposition über die dortigen Klöster völlig wird zustande gekommen sein, wobei auch auf die etwanigen Veränderungen des Domkapitels Rücksicht zu nehmen ist. Die vorläufige Bearbeitung dieser Gegenstände werdet Ihr am besten dem in Paderborn noch sonst beschäftigten Kriegs- und Domänenrat v. Reimann auf-